



April 2011

## **Modulhandbuch Masterstudiengang Dienstleistungsentwicklung / Development of social and health services (berufsbegleitend)**

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen steht das Sozial- und Gesundheitswesen aktuell vor bedeutenden Herausforderungen. Mit der Anzahl der Menschen mit besonderen Bedürfnissen steigen auch die Anforderungen an die Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Diese müssen Antworten auf die sich ständig verändernden Bedarfe in einer zunehmend komplexen Gesellschaft geben. Es gilt, innovative Dienstleistungsangebote und Einrichtungsstrukturen zu entwickeln, um den Menschen auch unter steigendem ökonomischem Druck gerecht zu werden. Dazu braucht es Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit Komplexität umgehen, innovativ denken und sowohl ökonomisch verantwortlich als auch ethisch reflektiert handeln können. Der Studiengang vermittelt die entsprechenden Kompetenzen im Bereich der Bedarfserhebung (Sozialforschung), der Produktentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Projektarbeit.

Der Studiengang richtet sich an Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen des Sozial- und Gesundheitswesens. Dass Studierende, Dozierende und auch Kooperationspartner unterschiedliche professionelle Perspektiven einbringen, wird im Studiengang zur Basis einer multiperspektivischen Reflexion der Herausforderungen, mit denen man im Sozial- und Gesundheitswesen konfrontiert ist. Neben der Befähigung zu multiperspektivischem Denken ist der Studiengang mit der Intention verbunden, die Schlüsselkompetenzen der Team- und Dialogfähigkeit zu erweitern.

Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die Entwicklung von Dienstleistungsangeboten. Dazu werden drei unterschiedliche Projekte angeboten, die in Kooperation mit Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens durchgeführt werden. Durch die Mitarbeit in den Projekten erweitern die Studierenden ihre in den grundständigen Studiengängen erworbenen Kompetenzen, insbesondere in Bezug auf die Erhebung von Bedarfen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie zur Entwicklung und Einführung innovativer Dienstleistungsangebote.



## Studiengangprofil

- 1. Projektorientierung**  
Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens, die in Kooperation mit Auftraggebern aus der Fachpraxis durchgeführt werden. Durch die Mitarbeit in praxisrelevanten Projekten erwerben Studierende fundierte Kompetenzen in der Projektentwicklung und im Projektmanagement. So qualifizieren Sie sich für die Entwicklungsarbeit im Sozial- und Gesundheitswesen und lernen, Verantwortung für fächerübergreifende Projektarbeit zu übernehmen.
- 2. Praxisrelevanz**  
Studierende planen, organisieren und führen Projekte durch, die konkrete Fragestellungen aus der Praxis aufgreifen. Sie stellen sich den aktuellen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, generieren innovative Ideen für die Praxis und erweitern dabei die in einem grundständigen Studiengang erworbene Professionalität in Bezug auf das Sozial- und Gesundheitswesen.
- 3. Wissenschaftsbezug**  
Studierende erweitern ihre Forschungskompetenzen in Bezug auf die empirische Sozialforschung und lernen, aktuelle Entwicklungsbedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen zu erheben und wissenschaftsbasiert darauf zu reagieren.
- 4. Prozesskompetenz**  
Der akkreditierte Masterstudiengang ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Die Mitarbeit in praxisrelevanten Projekten ermöglicht einen intensiven Lernprozess. Der Lern- und Entwicklungsprozess der Studierendengruppe wird begleitet und reflektiert, um Lernpotenziale optimal entfalten zu können.
- 5. Interdisziplinarität**  
Studierende arbeiten in Projektteams, die sich aus Absolventen unterschiedlicher grundständiger Studiengänge zusammensetzen. Interdisziplinarität und Multiperspektivität sind bestimmende Faktoren des Lehr-/Lerngeschehens im Studiengang. Neben der Befähigung zu multiperspektivischem Denken erweitert das Studium die Schlüsselkompetenzen der Team- und Dialogfähigkeit.

## Studieninhalte

Das Studiengangskonzept gliedert sich in 4 Kompetenzbereiche.

- **Kompetenzbereich 1: Entwicklungsbedarfe erkennen, projektrelevante Daten erheben und Projekte konzipieren**

Im Ausgang von konkreten Forschungsfragen, die sich im Blick auf die Strukturen des Sozial- und Gesundheitswesens ergeben, werden Forschungsmöglichkeiten erhoben und konkrete Forschungsdesigns entwickelt. Der Kompetenzbereich erweitert dadurch die in einem grundständigen Studiengang erworbenen Forschungskompetenzen und befähigt dazu, Forschungsfragen eigenständig zu erkennen, kritisch zu reflektieren und Ihnen Forschungsdesigns zuzuordnen. Die Forschungsfragen sind dabei fokussiert auf die Erhebung aktueller Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen.

- **Kompetenzbereich 2: Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Der Kompetenzbereich bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens, die in Kooperation mit Auftraggebern aus der Fachpraxis durchgeführt werden. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in zugeordneten Lehrveranstaltungen reflektiert.

- **Kompetenzbereich 3: Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten**

Thematisiert werden Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Spannung von ökonomischen Rahmenbedingungen und ethischen Anforderungen.

- **Kompetenzbereich 4: Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt.

Über die einzelnen Module informieren die folgenden Seiten.

<b>Kompetenzbereich 1</b> <b>• Kompetenz, Entwicklungsbedarfe erkennen, projektrelevante Daten erheben und Projekte konzipieren</b>	
Modul	<b>1.1 Projektentwicklung und angewandte Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	1.1.1 Feldanalysen und Entwicklungsbedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen (in 3 Gruppen) 1.1.2 Qualitative und quantitative Sozialforschung 1.1.3 Forschungsfragen und Forschungsdesigns 1.1.4 Evaluationsverfahren und –forschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	1.1.1 – 1. Semester 1.1.2 - 1. Semester 1.1.3 - 1. Semester 1.1.4 – 1. Semester
Plätze	20 (1.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Folge der aktuellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen ist ein sich beschleunigender Wandel an Bedarfen, der von den Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens nur durch die Entwicklung neuer Konzepte und innovativer Dienstleistungsangebote beantwortet werden kann. In Modul 1 werden Studierende dazu befähigt, aktuelle Veränderungen und daraus folgende Entwicklungsbedarfe wahrzunehmen und sich ihrer mit den Methoden der empirischen Sozialforschung zu vergewissern. Die in einem grundständigen Studiengang erworbenen Forschungs- und Evaluationskompetenzen werden erweitert mit dem Ziel, dass Studierende lernen, Forschungsfragen eigenständig zu erkennen, kritisch zu reflektieren und Ihnen Forschungsdesigns zuzuordnen. Das Modul vermittelt dadurch die Basiskompetenzen, die für eine erfolgreiche Planung und Realisierung von Projekten zur Entwicklung von innovativen Dienstleistungsangeboten unabdingbar sind.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende nehmen die aktuellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen wahr.</li> <li>• Studierende können die Techniken und Methoden der Feldanalyse anwenden und Entwicklungsbedarfe identifizieren.</li> <li>• Studierende erweitern die im grundständigen Studium erworbenen Forschungskennntnisse sowohl hinsichtlich quantitativer als auch qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden.</li> <li>• Studierende kennen die Methoden der Evaluation und können theoriebezogenen Entscheidungen über die jeweils geeigneten Konzepte und Methoden der Evaluation fällen.</li> <li>• Studierende können Forschungsfragen theoriegeleitet entwickeln und ein Forschungsdesign entwerfen, das den Weg zur Beantwortung ihrer Fragen vorgibt.</li> <li>• Studierende haben die Fähigkeit, ein Forschungsdesign so zu entwickeln, dass auf seiner Basis erfolgreich Drittmittel eingeworben werden können.</li> <li>• Studierende begreifen evaluationsbezogene Forschungs- und Auswertungsmethoden als konstitutiven Baustein der Qualitätssicherung im Gesundheits- und Sozialwesen.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Feldanalyse</li> <li>• Recherchemethoden (Teilnehmende Beobachtung, Sozialraumanalyse, Needs Assessment, u.a.)</li> <li>• Spezielle Erhebungsmethoden (z.B. Onlinebefragungen)</li> <li>• Programme zur Datenbearbeitung und –analyse (SPSS, MAX-QDA )</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalenniveaus</li> <li>• Deskriptivstatistik</li> <li>• Inferenzstatistik</li> <li>• Formen der qualitativen Inhaltsanalyse (Zusammenfassung, Strukturierung, Explikation)</li> <li>• Hermeneutische Verfahren</li> <li>• Triangulation</li> <li>• Berichtlegung</li> <li>• Aufbau eines Forschungsdesigns</li> <li>• Entwicklung und Konkretisierung einer Fragestellung/ eines Zielstellung für die Projektentwicklung</li> <li>• Erstellen eines Arbeitsplans/ Meilensteinplans</li> <li>• Theorien und Verfahren der Evaluation</li> <li>• Formen der Präsentation von Evaluationsergebnissen</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	9 ECTS-Punkte = 270 h
Kontaktstunden (h/LVS)	5 LVS / 52,5 h
Selbststudium (h)	217,5 h
Grundlagenliteratur	<p>Bock, K. (2010) (Hg.): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit, Opladen: Budrich.</p> <p>Falkner, V. / Schmid, T. (2006) (Hrsg.): Von der Idee zur Forschungsarbeit. Wien, Köln, Weimar: Böhlau</p> <p>Lamnek, S. (2000): Qualitative Sozialforschung, Band 1 und 2., 4. Aufl., Weinheim: Psychologie Verlags Union.</p> <p>Müller-Benedict, V. (2007): Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Raithel, J. (2006): Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Sanders, J. R. (2006) (Hg.): Handbuch der Evaluationsstandards, 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schaeffer, D. / Müller-Mundt, G. (2002) (Hg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Huber.</p> <p>Wottawa, H. / Thierau, H. (2003): Lehrbuch Evaluation, 3. Aufl., Bern: Huber.</p>
Level	2
Art des Leistungsnachweise	Dok+



## Kompetenzbereich 2

### • Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren

Modul	<b>2.1 Projektarbeit I</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.1.1 Realisierung der Projekte (Konzeptentwicklung / Pilotphase) (in 3 Gruppen) 2.1.2 Reflexion des Gruppenprozesses
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.1.1 – 1. und 2. Semester (je eine Lehrveranstaltung) 2.1.2 – 1. und 2. Semester (je eine Lehrveranstaltung)
Plätze	20 (2.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Zu 2.1.1 erforderlich
Begründung	<p>In zunehmendem Maße erfolgt die Entwicklung und Einführung von Dienstleistungsangeboten im Sozial- und Gesundheitswesen in Projekten. Dienstleistungsangebote werden projektbasiert konzipiert, realisiert und auch evaluiert. Man kann daher davon ausgehen, dass die Projektlogik für die Zukunft des Sozial- und Gesundheitswesens bestimmend werden wird. Das Studium bietet daher Projekte an, in denen die Kompetenzen zur Projektarbeit, die im grundständigen Studium erworben wurden, vertieft und erweitert werden können. Die Kompetenzziele des Studiengangs werden in den Projekten quasi gebündelt.</p> <p>Die im Studium zu realisierenden Projekte erfüllen folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sie stehen im Kontext aktueller Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen, d.h. mit - neuen Erkenntnissen in den Arbeitsfeldern, aktuellen Bedarfen von Klient(inn)en, veränderten Problemkonstellationen, neuen Methoden und Strategien der Intervention, aktuellen strukturellen Bedingungen in Bezug auf Politik, Finanzen etc.</li><li>• sie sind interdisziplinär und multiprofessionell</li><li>• sie sind eingebunden in aktuelle Projekte oder Projektentwicklungsmaßnahmen in der Praxis</li><li>• sie knüpfen an in aktuellen Studien benannten Handlungsbedarfe an</li><li>• sie umfassen einen Recherche- und Entwicklungsbedarf</li><li>• bieten Möglichkeiten der Erprobung und der Evaluation</li></ul> <p>Die Projekte bieten die Möglichkeit des exemplarischen Lernens – das in anderen Modulen erworbene Wissen wird immer in die jeweils konstatierten Forschungs- oder Entwicklungsbedarfe bzw. realisierten Konzepte rückgekoppelt. Die Reflexion von Transferfragen erleichtert die eigenständige Übertragung des exemplarischen Lernens in einen neuen Kontext.</p> <p>Über die angebotenen Projekte werden die Bewerber um einen Studienplatz vorab informiert. Mit der Bewerbung für einen Studienplatz geben sie eine Erklärung darüber ab, in welchem Projekt sie mitarbeiten wollen.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können einen längerfristigen Forschungs- oder Entwicklungsprozess planen, durchführen und auswerten</li><li>• Studierende erweitern, ausgehend von Problemschilderungen und Bedarfsformulierungen in Forschung und/oder Praxis, ihr Grundlagenwissen in exemplarischen Bereichen im Sozial- und Gesundheitswesen</li><li>• Studierende sind in der Lage, sich eigenständig in einen Forschungsstand einzuarbeiten, Erkenntnislücken, Erkenntnisinteressen und Entwicklungsbedarfe eigenständig zu beschreiben und zu analysieren</li><li>• Studierende lernen, erworbenes Wissen gezielt einzusetzen, um Wissen</li></ul>

	<p>selbstständig interventionsbezogen zu erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende nutzen und erweitern fachliche, soziale und personale Kompetenzen in zielorientierten innovativen Prozessen</li> <li>• Studierende treffen Herausforderungen in der Praxis, indem sie in neuen Konstellationen interdisziplinär eigenständig Problemlösungsansätze entwickeln</li> <li>• Studierende erlangen durch die eigene Projektarbeit und Reflexion der Prozesse Sicherheit in der Anwendung von Instrumenten des (Projekt)managements, indem sie diese eigenständig situationsgebunden anpassen</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragenstellungen mit aktueller Bedeutung für die Sozialarbeitswissenschaft und die Praxis in den Sozial- und Gesundheitsberufen.</li> <li>• Klärung und Reflexion von Entwicklungsbedarfen.</li> <li>• Erarbeitung von Theoriegrundlagen</li> <li>• Klärung des Projektauftrags / der Aufgabenstellung in Gruppenarbeit.</li> <li>• Zielorientierte Entwicklung einer Projektplanung.</li> <li>• Durchführung der Pilotphase.</li> <li>• Fortlaufende Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses und Erarbeitung einer Ergebnispräsentation sowie eines Berichts zum eigenen Arbeitsprozess und den erarbeiteten Ergebnissen.</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Projektbezogene Seminare, interdisziplinäre Seminare
Arbeitsaufwand	8 ECTS-Punkte = 240 h
Kontaktstunden (h/LVS)	6 LVS = 63 h
Selbststudium (h)	177 h (Präsentationen und Inputs Seminar 7 h; Reflexion und Austausch in Kleingruppen 20 h; Literaturrecherche / Internetrecherche 20 h; Literaturlektüre 40 h; Interviews / Sondierungsgespräche 20 h; Entwicklung von Vorlagen: Forschungsdesign, Projektbeschreibung, methodische Instrumente 20 h; Datenerhebung und Auswertung 30 h; Moderation und Interventionen 20 h)
Grundlagenliteratur	<p>Drews, G. / Hillebrand, N. (2010): Lexikon der Projektmanagementmethoden. Freiburg: Haufe.</p> <p>Prenzel, Th. (2009): Leitfaden – Projektentwicklung mit System. Schwalbach: Wochenschau Verlag</p>
Level	3
Art des Leistungsnachweises	Portfolio+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.2 Projektarbeit II</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.2.1 Realisierung der Projekte (Durchführung / Abschluss / Evaluation des Projekts) (in 3 Gruppen) 2.2.2 Reflexion des Gruppenprozesses
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.2.1 – 3. und 4. Semester 2.2.2 – 3. und 4. Semester
Plätze	20 (2.2.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Zu 2.2.1 erforderlich
Begründung	Vgl. Modul 2.1
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können einen längerfristigen Forschungs- oder Entwicklungsprozess planen, durchführen und auswerten.</li><li>• Studierende erlangen durch Reflexion der Prozesse Einsicht in Möglichkeiten und Grenzen von Instrumenten des (Projekt)managements und von Entwicklungsprozessen</li><li>• Studierende sind in der Lage, die in der Projektarbeit gemachten Erfahrungen auf ihre Bedingungen hin zu analysieren, auf andere Situationen zu übertragen und daher komplexe Prozesse eigenständig zu steuern</li><li>• Studierende sind befähigt, die in der Projektarbeit erworbenen fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen in ihrem professionellen Wirkungsfeld einzusetzen.</li><li>• Studierende wenden Evaluationsmethoden an und können ihre Projekte auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen kritisch reflektieren.</li><li>• Studierende können Entwicklungsprozesse in ihrer Ambivalenz von fachlichem Anspruch, aktueller Innovationsmöglichkeit und finanziellen und politischen Grenzen deuten und sich darin mit ihrem professionellen Selbstverständnis aktiv verorten.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durchführung der Forschungs- bzw. Entwicklungsarbeit</li><li>• Evaluation, Aufarbeitung der Ergebnisse.</li><li>• Reflexion der Erfahrungen in der Projektarbeit</li><li>• Auswertung der Projekte (Reflexion, Bewertung der erzielten Ergebnisse, Reflexion des methodischen Design und der Datenauswertung)</li><li>• Vorbereitung und Durchführung der Präsentation.</li></ul>
Lehr-/Lernform	Projektbezogene Seminare, Interdisziplinäre Seminare
Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 h
Kontaktstunden (h/LVS)	6 LVS = 63 h
Selbststudium (h)	237 h (Präsentationen und Inputs Seminar 7 h; Reflexion und Austausch in Kleingruppen 20 h; Literaturrecherche / Internetrecherche 30 h; Literaturlektüre 60 h; Interviews / Sondierungsgespräche 20 h; Entwicklung von Vorlagen: Forschungsdesign, Projektbeschreibung, methodische Instrumente 40 h; Datenerhebung und Auswertung 40 h; Moderation und Interventionen 20 h)
Grundlagenliteratur	Siehe Modul 2.1
Level	3
Art des Leistungsnachweises	HA+



**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.3 Projektmanagement I: Arbeiten im Team</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.3.1 Strategieentwicklung 2.3.2 Teamdesign und Teamentwicklung 2.3.3 Führung in Projekten
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Brigitte Scherer
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.3.1 – 1. Semester 2.3.2 – 1. Semester 2.3.3 – 2. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Modul 2.3 thematisiert die Arbeit in Team. Denn der Erfolg von Projekten ist nicht nur von einer reflektierten Strategie abhängig, sondern auch von einem Projektteam, das zielorientiert kooperiert. Neben der Struktur des Teams stellt sich die Führung, die auf die Freisetzung der Potentiale des Teams angelegt ist, als relevanter Erfolgsfaktor für das Projekt dar.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden kennen Grundlagen und Konzepte des normativen und strategischen Managements.</li><li>• Die Studierenden können Managementstrategien reflektieren.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Strategien zu formulieren und zu beurteilen.</li><li>• Die Studierenden wissen um die Bedeutung des Teamdesigns für den Erfolg von Managementprozessen.</li><li>• Die Studierenden kennen Führungsparadigmen und Methoden der Mitarbeiterführung.</li><li>• Die Studierenden reflektieren eigenes Führungshandeln auch unter ethischer Perspektive.</li><li>• Die Studierenden streben einen Führungsstil an, der an der Ermöglichung von Kooperation und der Entwicklung von Mitarbeiterpotentialen orientiert ist.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen und Konzepte des Managements</li><li>• Teamstrukturen</li><li>• Interdisziplinarität als Herausforderung für die Kooperation</li><li>• Möglichkeiten und Prozesse der Teamentwicklung</li><li>• Ziele und Methoden der Mitarbeiterführung</li><li>• Ethik als Führungsinstrument</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	7 ECTS-Punkte = 210 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	168 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.4 Projektmanagement II: Projektsteuerung</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.4.1 Projektakquise und -finanzierung 2.4.2 Technische Projektsteuerung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.4.1 – 1. Semester 2.4.2 – 2. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Das Modul Projektsteuerung begründet sich aus der Erfahrung, dass selbst gut geplante Projekte scheitern, wenn sie nicht systemisch gesteuert werden. Zur Steuerungspraxis gehört eine Kommunikation, in der der Nutzen des Entwicklungsprojektes für die Organisation deutlich wird, ferner die Akquise, Kontraktierung, Finanzierung und Prozessierung des Projektes einschließlich seiner prozessbegleitenden Evaluation.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden kennen die Nachteile einer linearen Steuerung</li><li>• Die Studierenden kennen die Vorteile einer systemischen Prozess-Steuerung mit Hilfe des PDCA-Zyklus</li><li>• Die Studierenden können die Bestandteile eines professionellen Projekt-Kontraktes anwenden.</li><li>• Die Studierenden wissen um die Anforderungen an einen Finanzierungsplan. Die Studierenden lernen die Bedeutung einer flankierenden Nutzen-Kommunikation schätzen.</li><li>• Die Studierenden sind befähigt, die Möglichkeiten einer nachhaltigen Projekt- und Team-Evaluation zu beherrschen.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisationsdynamik und systemisches Management</li><li>• Grundlagen des Qualitätsmanagements</li><li>• Grundlagen des Finanz- und Risikomanagements</li><li>• Organisationen durch Projekte steuern</li><li>• Projekt-Marketing</li><li>• Systemische Evaluation von Projekten</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Übungen
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Punkte = 150 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	108 h
Grundlagenliteratur	Heintel, P. / Krainz, E.E. (2001): Projektmanagement. Eine Antwort auf die Hierarchiekrise, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. Mayrshofer, D. / Kröger, H. A. (2001): Prozesskompetenz in der Projektarbeit, Hamburg: Windmühle.
Level	2
Art des Leistungsnachweises	KL+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.5 Projektmanagement III: Dokumentation und Kommunikation in Projekten</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.5.1 Dokumentation von Projektphasen / Berichterstattung 2.5.2 Kommunikation von Projekten / Öffentlichkeitsarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Koziol
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.5.1 – 4. Semester 2.5.2 – 4. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Für die Realisierung von Entwicklungsprojekten in sozialen Organisationen ist entscheidend, dass Zielsetzung, Konzept und Nutzen des Projektes kommuniziert werden. Ferner sind die Ziele und einzelne Phasen des Projektes zu dokumentieren, soll das Projekt auch auf seine Wirkung befragt werden können. Mit der Dokumentation und der Kommunikation des Projektes in die Organisation verbindet sich sodann die Kommunikation nach außen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden lernen Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung von Projekten kennen.</li><li>• Die Studierenden erproben Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung anhand der Projekte, in denen sie mitarbeiten.</li><li>• Die Studierenden verständigen sich über Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit.</li><li>• Die Studierenden werden befähigt, Projekte (Projektziele und –phasen) in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und zu vertreten.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Projektdokumentationen und Publikationen öffentlichkeitswirksam zu gestalten.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung</li><li>• Verfahren der Öffentlichkeitsarbeit</li><li>• Gestaltung von Broschüren, Projektdokumentationen und Publikationen</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Punkte = 150 h
Kontaktstunden (h/LVS)	3 LVS = 31,5 h
Selbststudium	118,5 h
Grundlagenliteratur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Level	2
Art des Leistungsnachweises	Präsentation +

**Kompetenzbereich 3**

- **Kompetenz, Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten**

Modul	<b>3.1 Politische und rechtliche Kontexte</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	3.1.1 Sozial- und Gesundheitspolitik 3.1.2 Problemsoziologische Reflexion 3.1.3 Vertrags-, Leistungserbringungs-, Arbeits- und Gesellschaftsrecht 3.1.4 Gesellschaftspolitische Positionen der Caritas und anderer Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz, Prof. Dr. Jürgen Winkler
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3.1.1 – 3. Semester 3.1.2 – 3. Semester 3.1.3 – 2. Semester 3.1.4 – 3. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Die Module 3.1 und 3.2 thematisieren Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Die Herausforderung zur Entwicklung innovativer Dienstleistungsangebote ergibt sich auf dem Hintergrund politischer und rechtlicher Kontexte. Diese thematisiert Modul 3.1 als Rahmenbedingungen, die nicht nur als Vorgaben begriffen, sondern auch auf die Möglichkeiten ihrer Gestaltung befragt werden sollen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen um die Grundlagen des deutschen Sozialstaates und um den Eigensinn gesellschaftspolitischer Akteure und Wohlfahrtsproduzenten innerhalb der dualen Wohlfahrtsstruktur.</li> <li>• Die Studierenden verständigen sich über aktuelle Fragen der Sozial- und Gesundheitspolitik.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Problematisierungsmuster (habits, frames, skripts) und –verläufe exemplarisch zu analysieren.</li> <li>• Die Studierenden können die Grundlagen des Vertrags-, Leistungserbringungs-, Arbeits- und Gesellschaftsrecht erfassen und Projektentscheidungen auf gesicherter rechtlicher Basis fällen.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des deutschen Sozialstaates und des Sozial- und Gesundheitssystems</li> <li>• Typen von Wohlfahrtsstaaten</li> <li>• Sozialpolitische Akteure im intermediären Feld</li> <li>• Spannungen und Konflikte der Wohlfahrtsproduktion</li> <li>• Die duale Wohlfahrtsstruktur in Deutschland</li> <li>• Verbandliche Diakonie und Caritas als Dienstleister, Anwalt und Solidaritätsstifter</li> <li>• Problemsoziologie als analytischer und strategischer Referenzrahmen</li> <li>• Abschluss und Gestaltung von Verträgen, Erkennen und Vermeiden vertraglicher Leistungsstörungen</li> <li>• Zulassung von Leistungserbringern, Rechtbeziehung der Leistungserbringer zu den Leistungsträgern</li> <li>• Formen der Beschäftigung von Mitarbeitern, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Pflichten des Arbeitnehmers, Pflichten des Arbeitgebers, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Beteiligung von Mitarbeitern</li> <li>• BGB-Gesellschaft, Eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Wahl der richtigen Gesellschaftsform</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminar

Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 h
Kontaktstunden (h/LVS)	7 LVS = 73,5 h
Selbststudium (h)	226,5 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	KL+



Kompetenzbereich 3	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kompetenz, Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten</b></li> </ul>	
Modul	<b>3.2 Ethische und ökonomische Kontexte</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	3.2.1 Ethische Fragen im Sozial- und Gesundheitswesen 3.2.2 Organisationstheorien 3.2.3 Wirtschaftliche Projektsteuerung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elke Dusch, Prof. Dr. Stephanie Bohlen
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3.2.1 – 4. Semester 3.2.2 – 4. Semester 3.2.3 – 4. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Thematisiert werden Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Spannung von ökonomischen Rahmenbedingungen und ethischen Anforderungen. Da Entwicklungsprojekte den Anforderungen des Marktes, der sich im Sozial- und Gesundheitswesen etabliert hat, standhalten müssen, können sich ethische Fragestellungen ergeben, in denen sich der Konflikt von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und originärem Auftrag der Organisation spiegeln. Studierende sollen die Kompetenz erwerben, solche Konflikte zu erkennen und zu bearbeiten.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende können Organisationen in Bezug auf ihre Funktionen unterscheiden und kennen relevante Organisationstheorien.</li> <li>Studierende erarbeiten sich relevante Konzepte der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Studierende sind in der Lage, Projekte auf ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reflektieren und Konzepte der wirtschaftlichen Projektsteuerung anzuwenden.</li> <li>Studierende sind sensibilisiert für ethische Fragestellungen, die sich aus dem Konflikt von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Projekts und originärem Auftrag der Organisation ergeben.</li> <li>Studierende sind dazu befähigt, ethische Perspektiven als konstitutiven Bestandteil der Projektarbeit zu begreifen und zu vertreten.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationstheorien</li> <li>Die Logik des Marktes und die Unumgänglichkeit der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Konzepte der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Das Verhältnis von Ökonomie und Ethik</li> <li>Modelle der Wirtschafts- und Sozialethik.</li> <li>Ethische Konflikte und Ansätze zu ihrer Bearbeitung.</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+



**Kompetenzbereich 4****• Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.1 Aktuelle Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen I</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.1.1 Projektbezogene Seminare (in 3 Gruppen) 4.1.2 Interdisziplinäre Seminare
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld, Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2. Semester
Plätze	20 (4.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Anmeldung zu den Seminaren erforderlich
Begründung	In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt. Modul 4.1 bietet die Möglichkeit, sich in zwei Seminaren auf Themen zu fokussieren, die sich im Kontext der Projektarbeit ergeben. Dabei ist Seminar 4.1.1 den Projekten thematisch zugeordnet. Seminar 4.1.2 nimmt dagegen die interdisziplinäre Kooperation als ein Qualitätsmerkmal der Projektarbeit eigens in den Blick.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben eine kritisch-reflexive Haltung in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen.</li><li>• Studierende benennen projektrelevante Fragestellungen und können Möglichkeiten zu ihrer Bearbeitung identifizieren.</li><li>• Studierende erarbeiten sich eigenverantwortlich projektrelevantes Wissen.</li><li>• Studierende werden befähigt, das erworbene Wissen in der Projektarbeit anzuwenden.</li><li>• Studierende sind in der Lage, die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich aus einer interdisziplinären Kooperation ergeben, zu identifizieren.</li><li>• Studierende begreifen die interdisziplinäre Arbeit als ein Qualitätsmerkmal von Projekten.</li><li>• Studierende entwickeln ihre eigenen Potentiale zur interdisziplinären Kooperation (Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur Identifikation und Bearbeitung interdisziplinärer Fragestellungen).</li></ul>
Inhalte	Die Inhalte der Seminare ergeben sich aus den unterschiedlichen Projekten. Neben der projektbezogenen inhaltlichen Arbeit werden die Möglichkeiten zum Erwerb von relevantem Wissen reflektiert.
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+

**Kompetenzbereich 4****• Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.2 Aktuelle Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen II</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.2.1 Projektbezogene Seminare (in 3 Gruppen) 4.2.2 Interdisziplinäre Seminare
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld, Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3. Semester
Plätze	20 (4.2.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt. Modul 4.1 bietet die Möglichkeit, sich in zwei Seminaren auf Themen zu fokussieren, die sich im Kontext der Projektarbeit ergeben. Dabei ist Seminar 4.1.1 den Projekten thematisch zugeordnet. Seminar 4.1.2 nimmt dagegen die interdisziplinäre Kooperation als ein Qualitätsmerkmal der Projektarbeit eigens in den Blick.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben eine kritisch-reflexive Haltung in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen.</li><li>• Studierende benennen projektrelevante Fragestellungen und können Möglichkeiten zu ihrer Bearbeitung identifizieren.</li><li>• Studierende erarbeiten sich eigenverantwortlich projektrelevantes Wissen.</li><li>• Studierende werden befähigt, das erworbene Wissen in der Projektarbeit anzuwenden.</li><li>• Studierende sind in der Lage, die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich aus einer interdisziplinären Kooperation ergeben, zu identifizieren.</li><li>• Studierende begreifen die interdisziplinäre Arbeit als ein Qualitätsmerkmal von Projekten.</li><li>• Studierende entwickeln ihre eigenen Potentiale zur interdisziplinären Kooperation (Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur Identifikation und Bearbeitung interdisziplinärer Fragestellungen).</li></ul>
Inhalte	Die Inhalte der Seminare ergeben sich aus den unterschiedlichen Projekten. Neben der projektbezogenen inhaltlichen Arbeit werden die Möglichkeiten zum Erwerb von relevantem Wissen, multiperspektivischem Verstehen von Problemen und interdisziplinärem Arbeiten reflektiert.
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	3
Art des Leistungsnachweises	HA+



**Kompetenzbereich 4**

- **Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.3 Masterarbeit</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.3.1 Masterseminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	5. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Die Entwicklung, Ausarbeitung und Verteidigung der Masterthese dient dem Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende weisen nach, dass sie in der Lage sind, Fragestellungen, die sich im Kontext des Studiums ergeben haben, eigenständig zu bearbeiten.</li><li>• Studierende legen die Studien und Forschungen, die sich aus den von ihnen aufgegriffenen Fragestellungen ergeben haben, in Form einer wissenschaftlichen Thesis vor.</li><li>• Studierende sind in der Lage, ihre Thesis zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.</li></ul>
Inhalte	Inhalt und Aufbau der Thesis wird im Dialog mit den betreuenden Dozenten konkretisiert. Das Seminar ermöglicht die kritische Reflexion der Thesis im Dialog mit Dozenten und Studierenden.
Lehr-/Lernform	Seminar und individuelle Begleitung
Arbeitsaufwand	18 ECTS-Punkte = 540 h
Kontaktstunden (h/LVS)	1 LVS (Seminar) = 10,5 h und 9,5 h Begleitung
Selbststudium (h)	520 h
Level	4
Art des Leistungsnachweises	Masterarbeit / Kolloquium



April 2011

## **Modulhandbuch Masterstudiengang Dienstleistungsentwicklung / Development of social and health services (berufsbegleitend)**

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen steht das Sozial- und Gesundheitswesen aktuell vor bedeutenden Herausforderungen. Mit der Anzahl der Menschen mit besonderen Bedürfnissen steigen auch die Anforderungen an die Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Diese müssen Antworten auf die sich ständig verändernden Bedarfe in einer zunehmend komplexen Gesellschaft geben. Es gilt, innovative Dienstleistungsangebote und Einrichtungsstrukturen zu entwickeln, um den Menschen auch unter steigendem ökonomischem Druck gerecht zu werden. Dazu braucht es Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit Komplexität umgehen, innovativ denken und sowohl ökonomisch verantwortlich als auch ethisch reflektiert handeln können. Der Studiengang vermittelt die entsprechenden Kompetenzen im Bereich der Bedarfserhebung (Sozialforschung), der Produktentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Projektarbeit.

Der Studiengang richtet sich an Studierende aus unterschiedlichen Studiengängen des Sozial- und Gesundheitswesens. Dass Studierende, Dozierende und auch Kooperationspartner unterschiedliche professionelle Perspektiven einbringen, wird im Studiengang zur Basis einer multiperspektivischen Reflexion der Herausforderungen, mit denen man im Sozial- und Gesundheitswesen konfrontiert ist. Neben der Befähigung zu multiperspektivischem Denken ist der Studiengang mit der Intention verbunden, die Schlüsselkompetenzen der Team- und Dialogfähigkeit zu erweitern.

Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die Entwicklung von Dienstleistungsangeboten. Dazu werden drei unterschiedliche Projekte angeboten, die in Kooperation mit Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens durchgeführt werden. Durch die Mitarbeit in den Projekten erweitern die Studierenden ihre in den grundständigen Studiengängen erworbenen Kompetenzen, insbesondere in Bezug auf die Erhebung von Bedarfen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie zur Entwicklung und Einführung innovativer Dienstleistungsangebote.



## Studiengangprofil

- 1. Projektorientierung**  
Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens, die in Kooperation mit Auftraggebern aus der Fachpraxis durchgeführt werden. Durch die Mitarbeit in praxisrelevanten Projekten erwerben Studierende fundierte Kompetenzen in der Projektentwicklung und im Projektmanagement. So qualifizieren Sie sich für die Entwicklungsarbeit im Sozial- und Gesundheitswesen und lernen, Verantwortung für fächerübergreifende Projektarbeit zu übernehmen.
- 2. Praxisrelevanz**  
Studierende planen, organisieren und führen Projekte durch, die konkrete Fragestellungen aus der Praxis aufgreifen. Sie stellen sich den aktuellen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, generieren innovative Ideen für die Praxis und erweitern dabei die in einem grundständigen Studiengang erworbene Professionalität in Bezug auf das Sozial- und Gesundheitswesen.
- 3. Wissenschaftsbezug**  
Studierende erweitern ihre Forschungskompetenzen in Bezug auf die empirische Sozialforschung und lernen, aktuelle Entwicklungsbedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen zu erheben und wissenschaftsbasiert darauf zu reagieren.
- 4. Prozesskompetenz**  
Der akkreditierte Masterstudiengang ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Die Mitarbeit in praxisrelevanten Projekten ermöglicht einen intensiven Lernprozess. Der Lern- und Entwicklungsprozess der Studierendengruppe wird begleitet und reflektiert, um Lernpotenziale optimal entfalten zu können.
- 5. Interdisziplinarität**  
Studierende arbeiten in Projektteams, die sich aus Absolventen unterschiedlicher grundständiger Studiengänge zusammensetzen. Interdisziplinarität und Multiperspektivität sind bestimmende Faktoren des Lehr-/Lerngeschehens im Studiengang. Neben der Befähigung zu multiperspektivischem Denken erweitert das Studium die Schlüsselkompetenzen der Team- und Dialogfähigkeit.

## Studieninhalte

Das Studiengangskonzept gliedert sich in 4 Kompetenzbereiche.

- **Kompetenzbereich 1: Entwicklungsbedarfe erkennen, projektrelevante Daten erheben und Projekte konzipieren**

Im Ausgang von konkreten Forschungsfragen, die sich im Blick auf die Strukturen des Sozial- und Gesundheitswesens ergeben, werden Forschungsmöglichkeiten erhoben und konkrete Forschungsdesigns entwickelt. Der Kompetenzbereich erweitert dadurch die in einem grundständigen Studiengang erworbenen Forschungskompetenzen und befähigt dazu, Forschungsfragen eigenständig zu erkennen, kritisch zu reflektieren und Ihnen Forschungsdesigns zuzuordnen. Die Forschungsfragen sind dabei fokussiert auf die Erhebung aktueller Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen.

- **Kompetenzbereich 2: Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Der Kompetenzbereich bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens, die in Kooperation mit Auftraggebern aus der Fachpraxis durchgeführt werden. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in zugeordneten Lehrveranstaltungen reflektiert.

- **Kompetenzbereich 3: Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten**

Thematisiert werden Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Spannung von ökonomischen Rahmenbedingungen und ethischen Anforderungen.

- **Kompetenzbereich 4: Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt.

Über die einzelnen Module informieren die folgenden Seiten.

<b>Kompetenzbereich 1</b> <b>• Kompetenz, Entwicklungsbedarfe erkennen, projektrelevante Daten erheben und Projekte konzipieren</b>	
Modul	<b>1.1 Projektentwicklung und angewandte Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	1.1.1 Feldanalysen und Entwicklungsbedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen (in 3 Gruppen) 1.1.2 Qualitative und quantitative Sozialforschung 1.1.3 Forschungsfragen und Forschungsdesigns 1.1.4 Evaluationsverfahren und –forschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	1.1.1 – 1. Semester 1.1.2 - 1. Semester 1.1.3 - 1. Semester 1.1.4 – 1. Semester
Plätze	20 (1.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Folge der aktuellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen ist ein sich beschleunigender Wandel an Bedarfen, der von den Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens nur durch die Entwicklung neuer Konzepte und innovativer Dienstleistungsangebote beantwortet werden kann. In Modul 1 werden Studierende dazu befähigt, aktuelle Veränderungen und daraus folgende Entwicklungsbedarfe wahrzunehmen und sich ihrer mit den Methoden der empirischen Sozialforschung zu vergewissern. Die in einem grundständigen Studiengang erworbenen Forschungs- und Evaluationskompetenzen werden erweitert mit dem Ziel, dass Studierende lernen, Forschungsfragen eigenständig zu erkennen, kritisch zu reflektieren und Ihnen Forschungsdesigns zuzuordnen. Das Modul vermittelt dadurch die Basiskompetenzen, die für eine erfolgreiche Planung und Realisierung von Projekten zur Entwicklung von innovativen Dienstleistungsangeboten unabdingbar sind.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende nehmen die aktuellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen wahr.</li> <li>• Studierende können die Techniken und Methoden der Feldanalyse anwenden und Entwicklungsbedarfe identifizieren.</li> <li>• Studierende erweitern die im grundständigen Studium erworbenen Forschungskennntnisse sowohl hinsichtlich quantitativer als auch qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden.</li> <li>• Studierende kennen die Methoden der Evaluation und können theoriebezogenen Entscheidungen über die jeweils geeigneten Konzepte und Methoden der Evaluation fällen.</li> <li>• Studierende können Forschungsfragen theoriegeleitet entwickeln und ein Forschungsdesign entwerfen, das den Weg zur Beantwortung ihrer Fragen vorgibt.</li> <li>• Studierende haben die Fähigkeit, ein Forschungsdesign so zu entwickeln, dass auf seiner Basis erfolgreich Drittmittel eingeworben werden können.</li> <li>• Studierende begreifen evaluationsbezogene Forschungs- und Auswertungsmethoden als konstitutiven Baustein der Qualitätssicherung im Gesundheits- und Sozialwesen.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Feldanalyse</li> <li>• Recherchemethoden (Teilnehmende Beobachtung, Sozialraumanalyse, Needs Assessment, u.a.)</li> <li>• Spezielle Erhebungsmethoden (z.B. Onlinebefragungen)</li> <li>• Programme zur Datenbearbeitung und –analyse (SPSS, MAX-QDA )</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalenniveaus</li> <li>• Deskriptivstatistik</li> <li>• Inferenzstatistik</li> <li>• Formen der qualitativen Inhaltsanalyse (Zusammenfassung, Strukturierung, Explikation)</li> <li>• Hermeneutische Verfahren</li> <li>• Triangulation</li> <li>• Berichtlegung</li> <li>• Aufbau eines Forschungsdesigns</li> <li>• Entwicklung und Konkretisierung einer Fragestellung/ eines Zielstellung für die Projektentwicklung</li> <li>• Erstellen eines Arbeitsplans/ Meilensteinplans</li> <li>• Theorien und Verfahren der Evaluation</li> <li>• Formen der Präsentation von Evaluationsergebnissen</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	9 ECTS-Punkte = 270 h
Kontaktstunden (h/LVS)	5 LVS / 52,5 h
Selbststudium (h)	217,5 h
Grundlagenliteratur	<p>Bock, K. (2010) (Hg.): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit, Opladen: Budrich.</p> <p>Falkner, V. / Schmid, T. (2006) (Hrsg.): Von der Idee zur Forschungsarbeit. Wien, Köln, Weimar: Böhlau</p> <p>Lamnek, S. (2000): Qualitative Sozialforschung, Band 1 und 2., 4. Aufl., Weinheim: Psychologie Verlags Union.</p> <p>Müller-Benedict, V. (2007): Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Raithel, J. (2006): Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Sanders, J. R. (2006) (Hg.): Handbuch der Evaluationsstandards, 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schaeffer, D. / Müller-Mundt, G. (2002) (Hg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Huber.</p> <p>Wottawa, H. / Thierau, H. (2003): Lehrbuch Evaluation, 3. Aufl., Bern: Huber.</p>
Level	2
Art des Leistungsnachweise	Dok+



## Kompetenzbereich 2

### • Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren

Modul	<b>2.1 Projektarbeit I</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.1.1 Realisierung der Projekte (Konzeptentwicklung / Pilotphase) (in 3 Gruppen) 2.1.2 Reflexion des Gruppenprozesses
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.1.1 – 1. und 2. Semester (je eine Lehrveranstaltung) 2.1.2 – 1. und 2. Semester (je eine Lehrveranstaltung)
Plätze	20 (2.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Zu 2.1.1 erforderlich
Begründung	<p>In zunehmendem Maße erfolgt die Entwicklung und Einführung von Dienstleistungsangeboten im Sozial- und Gesundheitswesen in Projekten. Dienstleistungsangebote werden projektbasiert konzipiert, realisiert und auch evaluiert. Man kann daher davon ausgehen, dass die Projektlogik für die Zukunft des Sozial- und Gesundheitswesens bestimmend werden wird. Das Studium bietet daher Projekte an, in denen die Kompetenzen zur Projektarbeit, die im grundständigen Studium erworben wurden, vertieft und erweitert werden können. Die Kompetenzziele des Studiengangs werden in den Projekten quasi gebündelt.</p> <p>Die im Studium zu realisierenden Projekte erfüllen folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sie stehen im Kontext aktueller Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen, d.h. mit - neuen Erkenntnissen in den Arbeitsfeldern, aktuellen Bedarfen von Klient(inn)en, veränderten Problemkonstellationen, neuen Methoden und Strategien der Intervention, aktuellen strukturellen Bedingungen in Bezug auf Politik, Finanzen etc.</li><li>• sie sind interdisziplinär und multiprofessionell</li><li>• sie sind eingebunden in aktuelle Projekte oder Projektentwicklungsmaßnahmen in der Praxis</li><li>• sie knüpfen an in aktuellen Studien benannten Handlungsbedarfe an</li><li>• sie umfassen einen Recherche- und Entwicklungsbedarf</li><li>• bieten Möglichkeiten der Erprobung und der Evaluation</li></ul> <p>Die Projekte bieten die Möglichkeit des exemplarischen Lernens – das in anderen Modulen erworbene Wissen wird immer in die jeweils konstatierten Forschungs- oder Entwicklungsbedarfe bzw. realisierten Konzepte rückgekoppelt. Die Reflexion von Transferfragen erleichtert die eigenständige Übertragung des exemplarischen Lernens in einen neuen Kontext.</p> <p>Über die angebotenen Projekte werden die Bewerber um einen Studienplatz vorab informiert. Mit der Bewerbung für einen Studienplatz geben sie eine Erklärung darüber ab, in welchem Projekt sie mitarbeiten wollen.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können einen längerfristigen Forschungs- oder Entwicklungsprozess planen, durchführen und auswerten</li><li>• Studierende erweitern, ausgehend von Problemschilderungen und Bedarfsformulierungen in Forschung und/oder Praxis, ihr Grundlagenwissen in exemplarischen Bereichen im Sozial- und Gesundheitswesen</li><li>• Studierende sind in der Lage, sich eigenständig in einen Forschungsstand einzuarbeiten, Erkenntnislücken, Erkenntnisinteressen und Entwicklungsbedarfe eigenständig zu beschreiben und zu analysieren</li><li>• Studierende lernen, erworbenes Wissen gezielt einzusetzen, um Wissen</li></ul>

	<p>selbstständig interventionsbezogen zu erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende nutzen und erweitern fachliche, soziale und personale Kompetenzen in zielorientierten innovativen Prozessen</li> <li>• Studierende treffen Herausforderungen in der Praxis, indem sie in neuen Konstellationen interdisziplinär eigenständig Problemlösungsansätze entwickeln</li> <li>• Studierende erlangen durch die eigene Projektarbeit und Reflexion der Prozesse Sicherheit in der Anwendung von Instrumenten des (Projekt)managements, indem sie diese eigenständig situationsgebunden anpassen</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragenstellungen mit aktueller Bedeutung für die Sozialarbeitswissenschaft und die Praxis in den Sozial- und Gesundheitsberufen.</li> <li>• Klärung und Reflexion von Entwicklungsbedarfen.</li> <li>• Erarbeitung von Theoriegrundlagen</li> <li>• Klärung des Projektauftrags / der Aufgabenstellung in Gruppenarbeit.</li> <li>• Zielorientierte Entwicklung einer Projektplanung.</li> <li>• Durchführung der Pilotphase.</li> <li>• Fortlaufende Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses und Erarbeitung einer Ergebnispräsentation sowie eines Berichts zum eigenen Arbeitsprozess und den erarbeiteten Ergebnissen.</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Projektbezogene Seminare, interdisziplinäre Seminare
Arbeitsaufwand	8 ECTS-Punkte = 240 h
Kontaktstunden (h/LVS)	6 LVS = 63 h
Selbststudium (h)	177 h (Präsentationen und Inputs Seminar 7 h; Reflexion und Austausch in Kleingruppen 20 h; Literaturrecherche / Internetrecherche 20 h; Literaturlektüre 40 h; Interviews / Sondierungsgespräche 20 h; Entwicklung von Vorlagen: Forschungsdesign, Projektbeschreibung, methodische Instrumente 20 h; Datenerhebung und Auswertung 30 h; Moderation und Interventionen 20 h)
Grundlagenliteratur	<p>Drews, G. / Hillebrand, N. (2010): Lexikon der Projektmanagementmethoden. Freiburg: Haufe.</p> <p>Prenzel, Th. (2009): Leitfaden – Projektentwicklung mit System. Schwalbach: Wochenschau Verlag</p>
Level	3
Art des Leistungsnachweises	Portfolio+



**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.2 Projektarbeit II</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.2.1 Realisierung der Projekte (Durchführung / Abschluss / Evaluation des Projekts) (in 3 Gruppen) 2.2.2 Reflexion des Gruppenprozesses
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.2.1 – 3. und 4. Semester 2.2.2 – 3. und 4. Semester
Plätze	20 (2.2.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Zu 2.2.1 erforderlich
Begründung	Vgl. Modul 2.1
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können einen längerfristigen Forschungs- oder Entwicklungsprozess planen, durchführen und auswerten.</li><li>• Studierende erlangen durch Reflexion der Prozesse Einsicht in Möglichkeiten und Grenzen von Instrumenten des (Projekt)managements und von Entwicklungsprozessen</li><li>• Studierende sind in der Lage, die in der Projektarbeit gemachten Erfahrungen auf ihre Bedingungen hin zu analysieren, auf andere Situationen zu übertragen und daher komplexe Prozesse eigenständig zu steuern</li><li>• Studierende sind befähigt, die in der Projektarbeit erworbenen fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen in ihrem professionellen Wirkungsfeld einzusetzen.</li><li>• Studierende wenden Evaluationsmethoden an und können ihre Projekte auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen kritisch reflektieren.</li><li>• Studierende können Entwicklungsprozesse in ihrer Ambivalenz von fachlichem Anspruch, aktueller Innovationsmöglichkeit und finanziellen und politischen Grenzen deuten und sich darin mit ihrem professionellen Selbstverständnis aktiv verorten.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durchführung der Forschungs- bzw. Entwicklungsarbeit</li><li>• Evaluation, Aufarbeitung der Ergebnisse.</li><li>• Reflexion der Erfahrungen in der Projektarbeit</li><li>• Auswertung der Projekte (Reflexion, Bewertung der erzielten Ergebnisse, Reflexion des methodischen Design und der Datenauswertung)</li><li>• Vorbereitung und Durchführung der Präsentation.</li></ul>
Lehr-/Lernform	Projektbezogene Seminare, Interdisziplinäre Seminare
Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 h
Kontaktstunden (h/LVS)	6 LVS = 63 h
Selbststudium (h)	237 h (Präsentationen und Inputs Seminar 7 h; Reflexion und Austausch in Kleingruppen 20 h; Literaturrecherche / Internetrecherche 30 h; Literaturlektüre 60 h; Interviews / Sondierungsgespräche 20 h; Entwicklung von Vorlagen: Forschungsdesign, Projektbeschreibung, methodische Instrumente 40 h; Datenerhebung und Auswertung 40 h; Moderation und Interventionen 20 h)
Grundlagenliteratur	Siehe Modul 2.1
Level	3
Art des Leistungsnachweises	HA+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.3 Projektmanagement I: Arbeiten im Team</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.3.1 Strategieentwicklung 2.3.2 Teamdesign und Teamentwicklung 2.3.3 Führung in Projekten
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Brigitte Scherer
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.3.1 – 1. Semester 2.3.2 – 1. Semester 2.3.3 – 2. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Modul 2.3 thematisiert die Arbeit in Team. Denn der Erfolg von Projekten ist nicht nur von einer reflektierten Strategie abhängig, sondern auch von einem Projektteam, das zielorientiert kooperiert. Neben der Struktur des Teams stellt sich die Führung, die auf die Freisetzung der Potentiale des Teams angelegt ist, als relevanter Erfolgsfaktor für das Projekt dar.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden kennen Grundlagen und Konzepte des normativen und strategischen Managements.</li><li>• Die Studierenden können Managementstrategien reflektieren.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Strategien zu formulieren und zu beurteilen.</li><li>• Die Studierenden wissen um die Bedeutung des Teamdesigns für den Erfolg von Managementprozessen.</li><li>• Die Studierenden kennen Führungsparadigmen und Methoden der Mitarbeiterführung.</li><li>• Die Studierenden reflektieren eigenes Führungshandeln auch unter ethischer Perspektive.</li><li>• Die Studierenden streben einen Führungsstil an, der an der Ermöglichung von Kooperation und der Entwicklung von Mitarbeiterpotentialen orientiert ist.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen und Konzepte des Managements</li><li>• Teamstrukturen</li><li>• Interdisziplinarität als Herausforderung für die Kooperation</li><li>• Möglichkeiten und Prozesse der Teamentwicklung</li><li>• Ziele und Methoden der Mitarbeiterführung</li><li>• Ethik als Führungsinstrument</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	7 ECTS-Punkte = 210 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	168 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.4 Projektmanagement II: Projektsteuerung</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.4.1 Projektakquise und -finanzierung 2.4.2 Technische Projektsteuerung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.4.1 – 1. Semester 2.4.2 – 2. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Das Modul Projektsteuerung begründet sich aus der Erfahrung, dass selbst gut geplante Projekte scheitern, wenn sie nicht systemisch gesteuert werden. Zur Steuerungspraxis gehört eine Kommunikation, in der der Nutzen des Entwicklungsprojektes für die Organisation deutlich wird, ferner die Akquise, Kontraktierung, Finanzierung und Prozessierung des Projektes einschließlich seiner prozessbegleitenden Evaluation.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden kennen die Nachteile einer linearen Steuerung</li><li>• Die Studierenden kennen die Vorteile einer systemischen Prozess-Steuerung mit Hilfe des PDCA-Zyklus</li><li>• Die Studierenden können die Bestandteile eines professionellen Projekt-Kontraktes anwenden.</li><li>• Die Studierenden wissen um die Anforderungen an einen Finanzierungsplan. Die Studierenden lernen die Bedeutung einer flankierenden Nutzen-Kommunikation schätzen.</li><li>• Die Studierenden sind befähigt, die Möglichkeiten einer nachhaltigen Projekt- und Team-Evaluation zu beherrschen.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisationsdynamik und systemisches Management</li><li>• Grundlagen des Qualitätsmanagements</li><li>• Grundlagen des Finanz- und Risikomanagements</li><li>• Organisationen durch Projekte steuern</li><li>• Projekt-Marketing</li><li>• Systemische Evaluation von Projekten</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Übungen
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Punkte = 150 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	108 h
Grundlagenliteratur	Heintel, P. / Krainz, E.E. (2001): Projektmanagement. Eine Antwort auf die Hierarchiekrise, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. Mayrshofer, D. / Kröger, H. A. (2001): Prozesskompetenz in der Projektarbeit, Hamburg: Windmühle.
Level	2
Art des Leistungsnachweises	KL+

**Kompetenzbereich 2****• Kompetenz, Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren**

Modul	<b>2.5 Projektmanagement III: Dokumentation und Kommunikation in Projekten</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	2.5.1 Dokumentation von Projektphasen / Berichterstattung 2.5.2 Kommunikation von Projekten / Öffentlichkeitsarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Koziol
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2.5.1 – 4. Semester 2.5.2 – 4. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Partizipation an unterschiedlichen Entwicklungsprojekten des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Schritte der Projektarbeit und Perspektiven des Projektmanagements werden in den Lehrveranstaltungen, die den Modulen 2.3, 2.4 und 2.5 zugeordnet sind, reflektiert. Für die Realisierung von Entwicklungsprojekten in sozialen Organisationen ist entscheidend, dass Zielsetzung, Konzept und Nutzen des Projektes kommuniziert werden. Ferner sind die Ziele und einzelne Phasen des Projektes zu dokumentieren, soll das Projekt auch auf seine Wirkung befragt werden können. Mit der Dokumentation und der Kommunikation des Projektes in die Organisation verbindet sich sodann die Kommunikation nach außen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden lernen Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung von Projekten kennen.</li><li>• Die Studierenden erproben Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung anhand der Projekte, in denen sie mitarbeiten.</li><li>• Die Studierenden verständigen sich über Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit.</li><li>• Die Studierenden werden befähigt, Projekte (Projektziele und –phasen) in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und zu vertreten.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Projektdokumentationen und Publikationen öffentlichkeitswirksam zu gestalten.</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren der Dokumentation und Berichterstattung</li><li>• Verfahren der Öffentlichkeitsarbeit</li><li>• Gestaltung von Broschüren, Projektdokumentationen und Publikationen</li></ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Punkte = 150 h
Kontaktstunden (h/LVS)	3 LVS = 31,5 h
Selbststudium	118,5 h
Grundlagenliteratur	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Level	2
Art des Leistungsnachweises	Präsentation +

**Kompetenzbereich 3**

- **Kompetenz, Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten**

Modul	<b>3.1 Politische und rechtliche Kontexte</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	3.1.1 Sozial- und Gesundheitspolitik 3.1.2 Problemsoziologische Reflexion 3.1.3 Vertrags-, Leistungserbringungs-, Arbeits- und Gesellschaftsrecht 3.1.4 Gesellschaftspolitische Positionen der Caritas und anderer Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz, Prof. Dr. Jürgen Winkler
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3.1.1 – 3. Semester 3.1.2 – 3. Semester 3.1.3 – 2. Semester 3.1.4 – 3. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Die Module 3.1 und 3.2 thematisieren Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Die Herausforderung zur Entwicklung innovativer Dienstleistungsangebote ergibt sich auf dem Hintergrund politischer und rechtlicher Kontexte. Diese thematisiert Modul 3.1 als Rahmenbedingungen, die nicht nur als Vorgaben begriffen, sondern auch auf die Möglichkeiten ihrer Gestaltung befragt werden sollen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen um die Grundlagen des deutschen Sozialstaates und um den Eigensinn gesellschaftspolitischer Akteure und Wohlfahrtsproduzenten innerhalb der dualen Wohlfahrtsstruktur.</li> <li>• Die Studierenden verständigen sich über aktuelle Fragen der Sozial- und Gesundheitspolitik.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Problematisierungsmuster (habits, frames, skripts) und –verläufe exemplarisch zu analysieren.</li> <li>• Die Studierenden können die Grundlagen des Vertrags-, Leistungserbringungs-, Arbeits- und Gesellschaftsrecht erfassen und Projektentscheidungen auf gesicherter rechtlicher Basis fällen.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des deutschen Sozialstaates und des Sozial- und Gesundheitssystems</li> <li>• Typen von Wohlfahrtsstaaten</li> <li>• Sozialpolitische Akteure im intermediären Feld</li> <li>• Spannungen und Konflikte der Wohlfahrtsproduktion</li> <li>• Die duale Wohlfahrtsstruktur in Deutschland</li> <li>• Verbandliche Diakonie und Caritas als Dienstleister, Anwalt und Solidaritätsstifter</li> <li>• Problemsoziologie als analytischer und strategischer Referenzrahmen</li> <li>• Abschluss und Gestaltung von Verträgen, Erkennen und Vermeiden vertraglicher Leistungsstörungen</li> <li>• Zulassung von Leistungserbringern, Rechtbeziehung der Leistungserbringer zu den Leistungsträgern</li> <li>• Formen der Beschäftigung von Mitarbeitern, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Pflichten des Arbeitnehmers, Pflichten des Arbeitgebers, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Beteiligung von Mitarbeitern</li> <li>• BGB-Gesellschaft, Eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Wahl der richtigen Gesellschaftsform</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminar

Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 h
Kontaktstunden (h/LVS)	7 LVS = 73,5 h
Selbststudium (h)	226,5 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	KL+



Kompetenzbereich 3	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kompetenz, Rahmenbedingungen der Projektarbeit analysieren, reflektieren und gestalten</b></li> </ul>	
Modul	<b>3.2 Ethische und ökonomische Kontexte</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	3.2.1 Ethische Fragen im Sozial- und Gesundheitswesen 3.2.2 Organisationstheorien 3.2.3 Wirtschaftliche Projektsteuerung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elke Dusch, Prof. Dr. Stephanie Bohlen
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3.2.1 – 4. Semester 3.2.2 – 4. Semester 3.2.3 – 4. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Thematisiert werden Rahmenbedingungen und Kontexte der Projektarbeit. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Spannung von ökonomischen Rahmenbedingungen und ethischen Anforderungen. Da Entwicklungsprojekte den Anforderungen des Marktes, der sich im Sozial- und Gesundheitswesen etabliert hat, standhalten müssen, können sich ethische Fragestellungen ergeben, in denen sich der Konflikt von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und originärem Auftrag der Organisation spiegeln. Studierende sollen die Kompetenz erwerben, solche Konflikte zu erkennen und zu bearbeiten.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende können Organisationen in Bezug auf ihre Funktionen unterscheiden und kennen relevante Organisationstheorien.</li> <li>Studierende erarbeiten sich relevante Konzepte der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Studierende sind in der Lage, Projekte auf ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reflektieren und Konzepte der wirtschaftlichen Projektsteuerung anzuwenden.</li> <li>Studierende sind sensibilisiert für ethische Fragestellungen, die sich aus dem Konflikt von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Projekts und originärem Auftrag der Organisation ergeben.</li> <li>Studierende sind dazu befähigt, ethische Perspektiven als konstitutiven Bestandteil der Projektarbeit zu begreifen und zu vertreten.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationstheorien</li> <li>Die Logik des Marktes und die Unumgänglichkeit der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Konzepte der wirtschaftlichen Steuerung von Projekten.</li> <li>Das Verhältnis von Ökonomie und Ethik</li> <li>Modelle der Wirtschafts- und Sozialethik.</li> <li>Ethische Konflikte und Ansätze zu ihrer Bearbeitung.</li> </ul>
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+



**Kompetenzbereich 4****• Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.1 Aktuelle Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen I</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.1.1 Projektbezogene Seminare (in 3 Gruppen) 4.1.2 Interdisziplinäre Seminare
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld, Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	2. Semester
Plätze	20 (4.1.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	Anmeldung zu den Seminaren erforderlich
Begründung	In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt. Modul 4.1 bietet die Möglichkeit, sich in zwei Seminaren auf Themen zu fokussieren, die sich im Kontext der Projektarbeit ergeben. Dabei ist Seminar 4.1.1 den Projekten thematisch zugeordnet. Seminar 4.1.2 nimmt dagegen die interdisziplinäre Kooperation als ein Qualitätsmerkmal der Projektarbeit eigens in den Blick.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben eine kritisch-reflexive Haltung in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen.</li><li>• Studierende benennen projektrelevante Fragestellungen und können Möglichkeiten zu ihrer Bearbeitung identifizieren.</li><li>• Studierende erarbeiten sich eigenverantwortlich projektrelevantes Wissen.</li><li>• Studierende werden befähigt, das erworbene Wissen in der Projektarbeit anzuwenden.</li><li>• Studierende sind in der Lage, die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich aus einer interdisziplinären Kooperation ergeben, zu identifizieren.</li><li>• Studierende begreifen die interdisziplinäre Arbeit als ein Qualitätsmerkmal von Projekten.</li><li>• Studierende entwickeln ihre eigenen Potentiale zur interdisziplinären Kooperation (Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur Identifikation und Bearbeitung interdisziplinärer Fragestellungen).</li></ul>
Inhalte	Die Inhalte der Seminare ergeben sich aus den unterschiedlichen Projekten. Neben der projektbezogenen inhaltlichen Arbeit werden die Möglichkeiten zum Erwerb von relevantem Wissen reflektiert.
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	2
Art des Leistungsnachweises	HA+



**Kompetenzbereich 4****• Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.2 Aktuelle Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen II</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.2.1 Projektbezogene Seminare (in 3 Gruppen) 4.2.2 Interdisziplinäre Seminare
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld, Prof. Dr. Thomas Schmidt
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	3. Semester
Plätze	20 (4.2.1 in drei Gruppen)
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	In den Modulen, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind, werden aktuelle Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die für die Projekte relevant sind, thematisiert. Dabei wird insbesondere eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen angestrebt. Modul 4.1 bietet die Möglichkeit, sich in zwei Seminaren auf Themen zu fokussieren, die sich im Kontext der Projektarbeit ergeben. Dabei ist Seminar 4.1.1 den Projekten thematisch zugeordnet. Seminar 4.1.2 nimmt dagegen die interdisziplinäre Kooperation als ein Qualitätsmerkmal der Projektarbeit eigens in den Blick.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben eine kritisch-reflexive Haltung in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen.</li><li>• Studierende benennen projektrelevante Fragestellungen und können Möglichkeiten zu ihrer Bearbeitung identifizieren.</li><li>• Studierende erarbeiten sich eigenverantwortlich projektrelevantes Wissen.</li><li>• Studierende werden befähigt, das erworbene Wissen in der Projektarbeit anzuwenden.</li><li>• Studierende sind in der Lage, die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich aus einer interdisziplinären Kooperation ergeben, zu identifizieren.</li><li>• Studierende begreifen die interdisziplinäre Arbeit als ein Qualitätsmerkmal von Projekten.</li><li>• Studierende entwickeln ihre eigenen Potentiale zur interdisziplinären Kooperation (Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur Identifikation und Bearbeitung interdisziplinärer Fragestellungen).</li></ul>
Inhalte	Die Inhalte der Seminare ergeben sich aus den unterschiedlichen Projekten. Neben der projektbezogenen inhaltlichen Arbeit werden die Möglichkeiten zum Erwerb von relevantem Wissen, multiperspektivischem Verstehen von Problemen und interdisziplinärem Arbeiten reflektiert.
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand	6 ECTS-Punkte = 180 h
Kontaktstunden (h/LVS)	4 LVS = 42 h
Selbststudium (h)	138 h
Level	3
Art des Leistungsnachweises	HA+

**Kompetenzbereich 4**

- **Kompetenz, Projektarbeit wissenschaftlich reflektieren und dokumentieren**

Modul	<b>4.3 Masterarbeit</b>
Zugeordnete Veranstaltungen	4.3.1 Masterseminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Prof. Dr. Jochen Schmerfeld
Sprache	Deutsch
Studiengang	Master DEM
Lage / Angebotsturnus	5. Semester
Plätze	20
Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem grundständigen Studium
Anmeldung	nicht erforderlich
Begründung	Die Entwicklung, Ausarbeitung und Verteidigung der Masterthese dient dem Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende weisen nach, dass sie in der Lage sind, Fragestellungen, die sich im Kontext des Studiums ergeben haben, eigenständig zu bearbeiten.</li><li>• Studierende legen die Studien und Forschungen, die sich aus den von ihnen aufgegriffenen Fragestellungen ergeben haben, in Form einer wissenschaftlichen Thesis vor.</li><li>• Studierende sind in der Lage, ihre Thesis zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.</li></ul>
Inhalte	Inhalt und Aufbau der Thesis wird im Dialog mit den betreuenden Dozenten konkretisiert. Das Seminar ermöglicht die kritische Reflexion der Thesis im Dialog mit Dozenten und Studierenden.
Lehr-/Lernform	Seminar und individuelle Begleitung
Arbeitsaufwand	18 ECTS-Punkte = 540 h
Kontaktstunden (h/LVS)	1 LVS (Seminar) = 10,5 h und 9,5 h Begleitung
Selbststudium (h)	520 h
Level	4
Art des Leistungsnachweises	Masterarbeit / Kolloquium